

## **BMWI Innovationsfinanzierung**

Deutschland braucht eine neue Gründerzeit. Start-ups sind von hoher Bedeutung für Innovation und Digitalisierung unserer Wirtschaft. Die Bundesregierung unterstützt Gründer und Projekte daher mit Beteiligungskapital und Zuschüssen.

Ziel der Bundesregierung ist es, Deutschland als Investitionsstandort für Wagniskapital attraktiver und international wettbewerbsfähig zu machen. Denn wichtig ist nicht nur die Förderung von Unternehmen in der Frühphase. Reifere Start-ups benötigen Wagniskapital, um zu expandieren und sich am Markt behaupten zu können.

Als Finanzierungshilfe stehen folgende Programme zur Verfügung:

1. ERP/EIF-Dachfonds, European Angels Fonds, ERP/EIF-Mezzanin-Dachfonds für Deutschland und ERP/EIF-Wachstumsfazilität
2. Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)
3. ERP-Innovationsprogramm
4. coparion
5. INVEST - Zuschuss für Wagniskapital
6. Existenzgründungen aus der Wissenschaft (EXIST)
7. High-Tech Gründerfonds
8. KfW-Unternehmerkredit Plus
9. ERP-VC-Fondsinvestments

1.ERP/EIF-Dachfonds, European Angels Fonds, ERP/EIF-Mezzanin-Dachfonds für Deutschland und ERP/EIF-Wachstumsfazilität

Der gemeinsam vom Europäischen Investitionsfonds (EIF) und dem ERP-Sondervermögen finanzierte Dachfonds beteiligt sich mit einem Volumen von 2,7 Mrd. Euro an Wagniskapital-Fonds, die maßgeblich in Deutschland investieren. Die Kapitalausstattung wird hälftig vom Europäischen Investitionsfonds (EIF) und dem ERP-Sondervermögen aufgebracht und vom Europäischen Investitionsfonds (EIF) verwaltet.

Die Investitionen des Dachfonds richten sich an zwei Segmente des Risikokapital-Marktes:

- Zum einen werden Frühphasen-Fonds mit einem Schwerpunkt auf Technologietransfer adressiert, d.h. Fonds, die über Zugang zu und Kooperation mit wichtigen öffentlichen und privaten Forschungszentren und -einrichtungen verfügen. Hierbei handelt es sich in der Regel um Erstinvestments.
- Zum zweiten richtet sich der ERP/EIF-Dachfonds an Fonds, die Anschlussfinanzierungen für Technologieunternehmen in Frühphasen sowie Wachstumsphasen (Expansion, Development Stage) anbieten. Hierbei stehen typischerweise Folgefinanzierungen im Fokus.

Antragsberechtigt sind Venture-Capital-Fonds, die maßgeblich in Deutschland investieren und deren Anlagepolitik insbesondere Technologieunternehmen in ihrer frühen Entwicklungsphase ("early stage") oder Anschlussfinanzierungen für Technologieunternehmen in ihrer frühen oder in ihrer Wachstumsphase beinhaltet. Die Portfoliounternehmen der Anlagefonds müssen die Merkmale kleiner und mittlerer Unternehmen nach der KMU-Definition der Europäischen Union (EU) aufweisen.

Die Anlageentscheidung fällt in mehreren Stufen: First Screening, Strategiegespräche, Due Diligence, Vertragsverhandlungen und Legal Due Diligence.

#### European Angels Fonds

Ein Teil der Mittel aus dem ERP/EIF-Dachfonds i.H.v. 270 Mio. Euro wird für den 2012 neu aufgelegten European Angels Fonds (EAF) eingesetzt. Dieser kofinanziert die Investitionen ausgewählter und erfahrener Business Angels sowie anderer nicht-institutioneller Investoren, die sich an innovativen Unternehmen beteiligen.

Durch die bereitgestellten Kofinanzierungsmittel erhöht der Fonds die Finanzkraft der Investoren und unterstützt damit die Finanzierung innovativer Unternehmen in ihrer Gründungs-, Früh- und Wachstumsphase.

#### ERP/EIF-Mezzanin-Dachfonds für Deutschland

Zwecks Stärkung des Marktes für Mezzanin-Kapital in Deutschland haben der Europäische Investitionsfonds, das BMWi/ERP-Sondervermögen, die LfA Förderbank Bayern und die NRW.BANK 2012 einen gemeinsamen Finanzierungsfonds aufgelegt: den Mezzanin-Dachfonds für Deutschland (MDD).

Der MDD ist mit insgesamt 600 Mio. Euro (ERP-Sondervermögen, EIF, LfA, NRW.Bank) dotiert und beteiligt sich an privaten professionellen Mezzanin-Fonds, die wesentlich in den deutschen Mittelstand investieren. Ziel ist es, mittelständischen Unternehmen in Deutschland den Zugang zu alternativen Finanzierungsmöglichkeiten zu erleichtern.

Durch den Einsatz von Mezzanin-Kapital können die Mittelständler gleichzeitig die Vorteile von Eigen- und Fremdkapital nutzen, da die Eigenkapitalausstattung und damit das Rating verbessert werden, ohne dass in jedem Fall dem Kapitalgeber Gesellschafter-Stimmrechte gewährt werden müssen.

Der erste Mezzanin-Dachfonds hat ein Volumen von 200 Millionen Euro und hat wesentlich dazu beigetragen, das Angebot an Mezzanin-Finanzierungen im deutschen Markt zu verbreitern. Bis dato hat der Fonds in mehr als 25 deutsche Unternehmen investiert, die insgesamt mehr als 3.200 Mitarbeiter beschäftigen.

Der zweite Mezzanin-Dachfonds wird ein Volumen von insgesamt 400 Millionen Euro haben. 200 Millionen Euro stellen das BMWi, die LfA und die NRW.BANK aus ERP- und Landesmitteln zur Verfügung. Weitere 200 Millionen Euro kommen vom EIF, welcher auch das Management des Fonds verantwortet. Der zweite Mezzanin-Dachfonds soll eine Investitionsperiode von fünf Jahren haben und sich auch an Fonds beteiligen, die alternative Finanzierungen anbieten, darunter Mezzanin-Kapital, Venture Debt und nachrangige Darlehen.

#### ERP/EIF-Wachstumsfazilität

Mit der Auflage der ERP/EIF-Wachstumsfazilität im Frühjahr 2016 mit einem Volumen von 500 Mio. Euro ergänzen ERP-Sondervermögen und Europäischer Investitionsfonds (EIF) ihre Kooperation im Bereich der Beteiligungs- und Mezzaninfinanzierung und eröffnen schnell wachsenden Unternehmen in effizienter Weise einen Zugang zu dringend benötigtem Wachstumskapital.

ERP-Sondervermögen und EIF schließen sich hierzu mit weiteren erfolgreichen Wagniskapitalfondsinvestoren im Rahmen des ERP/EIF-Portfolio zusammen und errichten Ko-Investitionsfonds, die sich an innovativen Wachstumsunternehmen beteiligen.

Diese Portfoliounternehmen müssen ihren Sitz oder den Schwerpunkt ihrer Geschäftstätigkeit in Deutschland haben. Es gibt keine Branchenbegrenzung. Das Investment erfolgt grundsätzlich zu den

gleichen Bedingungen wie das Investment privatwirtschaftlicher Mitinvestoren (pari passu). Hiermit verbunden ist ein erheblicher Hebeleffekt des Instruments.

Antragsteller / Manager von VC und Mezzanin Fonds / Business Angels können sich über das Internet an den Europäischen Investitionsfonds wenden.

Kontakt:

Europäischer Investitionsfonds (EIF), 37B, avenue J.F. Kennedy, L-2968 Luxembourg

[www.eif.org](http://www.eif.org)

Kapitalsuchende Unternehmen können die oben genannten EIF-Finanzierungsmöglichkeiten indirekt wahrnehmen.

## 2.Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)

dem Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) fördert das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie marktorientierte technologische Forschungs- und Entwicklungsprojekte der innovativen mittelständischen Wirtschaft in Deutschland. Mit dem Programm sollen die Innovationskraft und die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen nachhaltig unterstützt werden.

Unternehmen und mit ihnen kooperierende Forschungseinrichtungen können im Rahmen des ZIM Zuschüsse für anspruchsvolle Forschungs- und Entwicklungsprojekte erhalten. Die Förderung ist in allen Technologiefeldern möglich. Auch die Themenauswahl steht den Unternehmen frei. Wichtig für die Zusage einer Förderung durch das ZIM sind der Innovationsgehalt sowie gute Marktverwertungschancen der Projekte.

## 3.ERP-Innovationsprogramm

Das ERP-Innovationsprogramm richtet sich an kleine und mittelständische Unternehmen und Angehörige der Freien Berufe. Der Förderschwerpunkt liegt dabei auf Kooperationen zu Forschungseinrichtungen. Ziel ist es, Innovationen voranzutreiben und neue marktorientierte Ideen schnell in die Tat umzusetzen. Das ERP-Innovationsprogramm wird von der KfW Bankengruppe im Auftrag des ERP-Sondervermögens durchgeführt und dient der langfristigen Finanzierung marktnaher Forschung und Entwicklung neuer Produkte, Produktionsverfahren oder Dienstleistungen sowie ihrer wesentlichen Weiterentwicklung.

Darüber hinaus werden im Rahmen der Energiewende auch größere Vorhaben zur (Weiter-)Entwicklung von Technologien zur Einsparung von Energie, zur effizienteren Energieerzeugung, zur Energiespeicherung und zur effizienteren Energieübertragung gefördert. Für kleine Unternehmen besteht ein Programmfenster mit einem zusätzlich vergünstigten Zinssatz. Das Darlehen besteht aus einer Nachrangtranche, für die keine Sicherheiten gestellt werden müssen und einer Fremdkapitaltranche, für die bankübliche Sicherheiten notwendig sind.

Die Förderung wird entweder als integriertes Finanzierungspaket, das aus einem klassischen Darlehen (Fremdkapitaltranche) und einem Nachrangdarlehen (Nachrangtranche) besteht, oder als reine Fremdkapitalfinanzierung zur Verfügung gestellt. Der Anteil der Nachrangtranche (50- oder 60 %) ist vom Gruppenumsatz des finanzierten Unternehmens abhängig.

Verbesserung der Programmtransparenz durch einheitliche Programmstruktur

Antragsberechtigt sind etablierte gewerbliche Unternehmen und Freiberufler, die seit mindestens zwei Jahren am Markt aktiv sind, über eine ausreichende Bonität verfügen und ein innovatives Vorhaben in Deutschland selbst durchführen oder sich an einem solchen Vorhaben durch einen eigenen innovativen Beitrag wesentlich beteiligen.

Der Gruppenumsatz des Antragstellers darf i. d. R. 125 Millionen Euro nicht überschreiten, bei besonders förderungswürdigen Vorhaben, d. h. bei für Deutschland neuen Vorhaben liegt die Umsatzhöchstgrenze bei 500 Millionen Euro. Gefördert werden die Kosten, die bis zum Abschluss der für die kommerzielle Nutzung notwendigen Entwicklungsarbeiten anfallen. Finanziert werden bis zu 100 Prozent der förderfähigen Kosten. Der Kredithöchstbetrag liegt bei fünf Millionen Euro pro Vorhaben.

Vorhaben im Rahmen der Energiewende können mit bis zu 25 Millionen Euro pro Vorhaben und maximal 50 Millionen Euro pro Unternehmen und Kalenderjahr finanziert werden.

Im KU-Programmfenster sind ausschließlich kleine Unternehmen gemäß KMU-Definition der EU antragsberechtigt.

Anträge sind auf den vorgeschriebenen Formularen über Kreditinstitute (Banken und Sparkassen) zu richten an die

KfW Bankengruppe, Palmengartenstraße 5-9, 60325 Frankfurt am Main  
Infocenter: (08 00) 5 39 90 01, Tel. (0 69) 74 31-0, Fax (0 69) 74 31-95 00  
E-Mail: [infocenter@kfw.de](mailto:infocenter@kfw.de)

#### 4.Coparion

Der Ko-Investmentfonds [coparion](#) wurde von ERP-Sondervermögen und der [KfW Bankengruppe](#) gegründet und beteiligt sich in gleicher Höhe und zu gleichen wirtschaftlichen Konditionen zusammen mit privaten Leadinvestoren an jungen, innovativen Unternehmen. So ist es möglich, das bereitgestellte Kapital zu verdoppeln.

Antragsberechtigt sind kleine und mittelständische Technologieunternehmen der gewerblichen Wirtschaft mit Betriebssitz in Deutschland. Das Unternehmen muss die Kriterien der [KMU-Definition der EU](#) erfüllen.

Mit coparion kooperierende Leadinvestoren können Beteiligungsgesellschaften sowie natürliche und juristische Personen sein, die Unternehmen Beteiligungskapital zur Verfügung stellen und eine klare Exitstrategie verfolgen. Das Technologieunternehmen darf zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht älter als zehn Jahre sein.

Das Unternehmen muss neue Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen entwickeln oder in den Markt einführen, die sich in ihren wesentlichen Funktionen von den bisherigen Produkten, Verfahren oder Dienstleistungen des Unternehmens unterscheiden. Die Forschungs- oder Entwicklungsanteile müssen im Unternehmen selbst erbracht werden. Wenn für Entwicklungsschritte Dienstleistungen in Anspruch genommen werden, müssen die Spezifikationen im Unternehmen selbst erarbeitet werden.

Die Förderung erfolgt als Beteiligung, die Beteiligungsform von coparion richtet sich vorrangig nach der Beteiligungsform des Leadinvestors. Die Höhe der Beteiligung beträgt bis zu zehn Millionen Euro pro Unternehmen. Es sind mehrere Finanzierungsrunden möglich. Vor Abschluss eines Beteiligungsvertrages zwischen Leadinvestor und Technologieunternehmen ist ein Beteiligungsantrag bei coparion einzureichen.


Anträge sind zu richten an  
Coparion, Charles-de-Gaulle-Platz 1d , 50679 Köln  
Chausseestraße 49, Loft 4N, 10115 Berlin,

## 5. INVEST - Zuschuss für Wagniskapital

INVEST - Zuschuss für Wagniskapital hat zum Ziel, die Finanzierungsbedingungen junger, innovativer Unternehmen und Start-ups zu verbessern. Für private Investoren - insbesondere Business Angels - sollen Anreize geschaffen werden, solchen Unternehmen privates Wagniskapital zur Verfügung zu stellen.

### ZIM – Alles unter einem Dach

Förderung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten und deren Ergebnisverwertung:

	ZIM- Einzelprojekte	ZIM- Kooperations- projekte	ZIM- Kooperations- netzwerke
Entwicklungsförderung	Förderung von FuE-Einzelprojekten in Unternehmen	Förderung von FuE-Kooperationsprojekten von Unternehmen oder Unternehmen und Forschungseinrichtungen	Förderung von Kooperationsnetzwerken - Netzwerkmanagement - FuE-Kooperationsprojekte - FuE-Einzelprojekte
Markteinführung	zusätzlich: ergänzende Leistungen zur Markteinführung der Projektergebnisse für KMU		
Antragstellung	Projekträger EuroNorm GmbH Straßauer Platz 34, 10243 Berlin	Projekträger AIF Projekt GmbH Tschakowskistr. 49 13156 Berlin	Projekträger VDI/VDE IT Steinplatz 1 10623 Berlin
			

Das ZIM bietet verschiedene Optionen für eine passgenaue Förderung:

- ZIM-Einzelprojekte - gefördert werden einzelbetriebliche FuE-Projekte von Unternehmen, die diese Vorhaben mit eigenem Personal im Betrieb durchführen.
- ZIM-Kooperationsprojekte - gefördert werden gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte von zwei oder mehreren Unternehmen oder die Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen.

- ZIM-Kooperationsnetzwerke - gefördert werden externe Netzwerk-Managementleistungen von innovativen Netzwerken mit mindestens sechs mittelständischen Unternehmen, die sich zusammenschließen, um gemeinsam eine übergreifende technologische Innovation zu entwickeln.

#### 6.Existenzgründungen aus der Wissenschaft (EXIST)

Eine der wichtigsten Quellen für neue Technologien sowie für innovative Produkte und Dienstleistungen sind Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Die Bundesregierung fördert seit 1998 mit dem Programm "EXIST" Maßnahmen zur Verankerung einer Kultur der unternehmerischen Selbständigkeit und zur Stärkung des Unternehmergeistes an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen.

#### 7.High-Tech Gründerfonds

Mit dem High-Tech Gründerfonds wurde 2005 ein Instrument geschaffen, das Risikokapital in neu gegründete deutsche Technologieunternehmen investiert und somit einen Beitrag zur Schließung der in diesem Frühphasensegment bestehenden Finanzierungslücke leistet.

#### 8.KfW-Unternehmerkredit Plus

Mit dem KfW-Unternehmerkredit-Plus fördert die KfW-Bankengruppe im Auftrag des BMWi etablierte innovative mittelständische Unternehmen und Freiberufler.

Das Programm wird seit dem 1.1.2016 von der InnovFin KMU-Kredit-Garantiefazilität des Horizon 2020-Programms der Europäischen Union und dem Europäischen Fonds für strategische Investitionen (EFIS) unterstützt. EU und KfW übernehmen die Hälfte des Kreditrisikos der Banken und erleichtern so die Kreditvergabe an mittelständische Firmen.

Etablierte innovative mittelständische Unternehmen als Zielgruppe

Die Förderung können nicht-börsennotierte inländische Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und der freien Berufe in Anspruch nehmen, die seit mindestens drei Jahren am Markt bestehen. Antragsberechtigt sind Unternehmen mit weniger als 500 Beschäftigten und einem maximalen Gruppenumsatz von 500 Millionen Euro. Als innovativ gelten Unternehmen, wenn sie zumindest



eines von mehreren Kriterien erfüllen z. B. in einen neuen Markt eintreten oder denen in den letzten 24 Monaten ein gewerbliches Schutzrecht erteilt wurde. Kriterienkatalog siehe KfW-Merkblatt.

Besonders zinsgünstige Finanzierung von Investitionen und Betriebsmitteln

Es werden bis zu 100 Prozent der Investitionen bzw. Betriebsmittel finanziert bei einem Darlehenshöchstbetrag von 7,5 Millionen Euro pro Vorhaben bzw. insgesamt maximal 15 Mio. Euro pro Gruppe. Die Kredite werden mit Laufzeiten bis zu 10 Jahren bzw. bei Betriebsmitteln 5 Jahren angeboten. Die Hausbank erhält eine 50%ige Haftungsfreistellung.

Anträge können über Hausbanken (Bank oder Sparkasse) gestellt werden, die auch Auskünfte erteilen.

#### 9.ERP-VC-Fondsinvestments

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) beteiligt sich im Auftrag und im Risiko des ERP-Sondervermögens mit einem Budget von 400 Millionen Euro an Wagniskapitalfonds in Deutschland und Europa. Ziel ist es, das Wagniskapitalangebot für technologieorientierte Start-ups und junge Unternehmen in der Wachstumsphase in Deutschland zu verbessern und dazu beizutragen, die Kapitalangebotslücke in der Start-up- und Wachstumsphase zu schließen.

Die Beteiligungen erfolgen an ausgewählten Venture Capital-Fonds mit Sitz in Deutschland oder Europa, die sowohl die Start-up-, als auch die Wachstumsphase junger Unternehmen abdecken können und die maßgeblich in Deutschland investieren. Grundsätzlich sind Beteiligungen an Wagniskapitalfonds mit einem branchenerfahrenen Team vorgesehen. Daneben sind jedoch auch Beteiligungen an neu gegründeten Fondsgesellschaften (sog. "First Time"-Fonds) möglich.

Der Fokus der Beteiligungen soll auf Fonds für Start-ups aus technologieorientierten Branchen liegen (z. B. IT und E-Commerce, Biotech, Life Science, MedTech, Cleantech). Darüber hinaus kommt auch eine Beteiligung an "Social Venture" - Fonds in Betracht, die sich an kommerziell agierenden Sozialunternehmen beteiligen.

Antragsteller/Manager von VC-Fonds können sich zur Kontaktaufnahme an die KfW wenden.

Kontakt:

KfW Bankengruppe, Palmengartenstraße 5-9, 60325 Frankfurt am Main

Tel. 069 7431-0

E-Mail: [info@kfw.de](mailto:info@kfw.de)

Kapitalsuchende Unternehmen können die Finanzierungsmöglichkeit indirekt wahrnehmen.